

DOMICILIUM

Spiritualität & Bildung



Fortbildungspunkte werden bei
der Ärztekammer beantragt

Symposium

25.–26. Februar 2017

Interreligiöse Vielfalt in der
Palliativ- und Hospizarbeit

Entwicklung einer kultursensiblen Haltung in der Palliativ-Spirituellen Begleitung

Die Umgangsweise anderer Kulturen mit dem Mysterium Tod und deren Rituale zu erfahren, kann eine neue, offene und tolerante Kultur des Miteinanders entstehen lassen. Einen Raum des Nicht-Wissens, der Offenheit zu betreten, ermöglicht eine Sensibilisierung für Vielfalt und kulturell unterschiedliche Bedürfnisse.

Vorträge und Rituale aus verschiedenen Traditionen (wie Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus) ermöglichen uns, eine kultursensible Haltung für die palliativ-spirituelle Praxis zu entwickeln. Ein Kurzbeitrag zeigt die Bedeutung von Religiosität im palliativmedizinischen Alltag.

Ein Podiumsgespräch zeigt die vielfältigen Wege im inter-religiösen Umgang mit Leben und Sterben. Die gemeinsame Feier des Lebens und Sterbens bietet einen feierlichen Abschluss dieses Symposiums.

Dozenten u. a. Prof. Dr. Michael von Brück,
Pater Stefan Havlik OT, Rabbiner Steven Langnas,
Prof. Dr. med. Stefan Lorenzl, Ingo Taleb-Rashid,
Gönül Yerli

Termin 25.02. | 10.00 Uhr–26.02.2017 | 16.45 Uhr | 16 UE*
Kursgebühr inkl. Mittagessen 200 Euro

Träger:

Stiftung Domicilium e. V.
Holzkirchener Straße 3 | 83629 Weyarn



Anmeldung und weitere Informationen:

kursbuero@domicilium-weyarn.de
Kursbüro: 08020-9048-51 | Telefonzeiten Mo–Fr | 9–12 Uhr
www.domicilium-weyarn.de

*UE = Unterrichtseinheit à 45 Minuten

Stiftung Domicilium e. V. ist Mitglied bei:



WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE

Wir
unterstützen
die **Charta**